



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Confederenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Planung DACH Seminar, 6. bis 9. November 2011 in der Schweiz (Stand : Ende März 2011)

Implementation von Bildungsstandards: Auswirkungen auf Lehrplanentwicklung, Lehrmittelentwicklung, Unterrichtsgestaltung und Lehrerinnen- und Lehrerbildung

1. Ausgangslage und Vorbemerkungen

Seit 1977 führten Deutschland, Österreich und die Schweiz im Zweijahres-Takt die so genannten OECD/CERI-Regionalseminare der deutschsprachigen Länder durch¹. In dieser Tradition sollen die DACH Seminare, jedoch ohne Bezug zur OECD, durchgeführt werden². Als formale Grundlage dient das Memorandum zwischen der deutschen Kultusministerkonferenz, dem österreichischen Bundesministerium und der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz vom März 2007, welche als Veranstalter der DACH Seminare fungieren.

Die Seminare dienen der Weiterbildung durch gemeinsames Lernen, der Schaffung und Festigung von länderübergreifenden personellen Netzwerken sowie der Identifizierung gemeinsamer Interessen der deutschsprachigen Länder gegenüber internationalen Organisationen. Ausgehend von gemeinsamen Problemstellungen, sollen aus den je unterschiedlichen Strategien und Konzepten, konkreten Lösungen und praktischen Erfahrungen in den drei Staaten Erkenntnisse gewonnen und Nutzen gezogen werden. Verantwortlich für die Organisation ist jeweils das Land, in dem das Seminar durchgeführt wird.

Auf die Seminare hin werden zur jeweiligen Thematik Länderberichte erstellt und vorgängig zur Verfügung gestellt. An den Seminaren wird die Thematik in Referaten exponiert und in Panels diskutiert. Gut vorbereitete und zum Voraus strukturierte Workshops dienen der spezifischen Vertiefung. Der Praxisbezug wird mit geeigneten Mitteln (Mitwirkung von Praxisvertretern, Einbezug von Praxisberichten, von Videos etc.) integriert.

2. Zur Thematik des Seminars 2011 in der Schweiz

Deutschland, Österreich und die Schweiz haben sich bei der Entwicklung der Bildungsstandards weitgehend am sogenannten Klieme-Gutachten orientiert, sind allerdings in ihrer konkreten Vorgehensweise und Umsetzung unterschiedliche, den jeweiligen Gegebenheiten angepasste Wege gegangen. Dennoch stehen heute die drei Länder in etwa vor der gleichen Herausforderung, nämlich die Bildungsstandards auf allen Ebenen im Bildungssystem zu implementieren. Bereits im Jahre 2006 haben die drei Länder gemeinsam und unter Beteiligung von Luxemburg eine „Implementationsstudie“ in Auftrag gegeben. Darin wird die Komplexität des Vorhabens wie folgt beschrieben:

¹ vgl. dazu Jan Hofmann, „Spiegel der Entwicklungsprobleme im Bildungssystem: 30 Jahre OECD/CERI-Regionalseminare der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz“, in: „Bildungsmonitoring, Vergleichsstudien und Innovationen. Von evidenzbasierter Steuerung zur Praxis“, Berlin 2007

² Grobkonzept, D-A-CH Seminare in der Nachfolge der OECD/CERI-Seminare der deutschsprachigen Länder seit 1977

„Bei der Implementation bildungspolitischer Vorgaben, die sich auf eine systemweite Verbesserung der Schulqualität richten, handelt es sich um einen in seiner Komplexität meist verkannten, unter mannigfaltigen Bedingungen und Wechselwirkungen stehenden sozialen Anpassungs-, Entwicklungs- und Lernprozess, welcher sowohl normative, kulturelle, inhaltliche, methodisch-messtheoretische, organisationalstrukturelle als auch personelle und sozial-kommunikative Komponenten und Bedingungen umfasst“ (Oelkers, Reusser 2008, S. 239).

Für die Planung und Umsetzung dieses komplexen Prozesses wollen die drei Länder im internationalen Diskurs voneinander lernen. Dabei setzen sie drei Schwerpunkte.

- 1) Ein erster Schwerpunkt soll Auswirkungen der Bildungsstandards auf die Lehrplanentwicklung beleuchten. In welchem Verhältnis stehen Bildungsstandards und Lehrplan-Entwicklung zu einander? Ist mit Rückwirkungen aus Lehrplanentwicklungen auf die Bildungsstandards zu rechnen? Gibt es in diesem Zusammenspiel Erfolgskriterien für eine gelingende Implementation von Standards? Werden in den drei Ländern Lehrplanentwicklungen als prioritär für die Implementation von Bildungsstandards betrachtet? Pläne, Konzepte und allfällige Umsetzungsvorhaben zur Implementation in den drei Ländern sollen verglichen werden.
- 2) Ein zweiter Schwerpunkt fragt nach dem Zusammenhang zwischen der Implementation von Bildungsstandards und der Entwicklung von Lehrmitteln, Unterrichtsmaterialien, Elektronischen Medien für den Unterricht. Letztlich stellt sich die Frage, wie sich die Implementation auf die Unterrichtsentwicklung auswirken soll: Welche Kriterien muss Unterricht, der sich an Kompetenzen orientiert, erfüllen? Welche pädagogische und didaktische Massnahmen, Vorgehensweisen, Innovationen sind anzuwenden oder zu entwickeln?
- 3) Ein dritter Schwerpunkt thematisiert die Auswirkungen von Bildungsstandards auf die Lehrerinnen- und Lehreraus- fort- und -weiterbildung: Welche Ergänzungen oder Modifikationen sind in der Grundausbildung von Lehrerinnen und Lehrern notwendig? Welche Fort- und Weiterbildungsangebote sind kurz- und langfristig vorzusehen?

3. Zielsetzung des Seminars

Das Ziel des Seminars besteht in der Klärung und Beantwortung folgender *Leitfragen*:

- Welchen Einfluss auf die Entwicklung von Lehrplänen haben Bildungsstandards? Fordert ihre Implementation Änderungen bisheriger Lehrpläne oder gar eine Neukonzeption von Lehrplänen? Welches sind die Auffassungen in den drei Ländern? Sind Lehrplanprojekte geplant oder bereits im Gange? Welche Stakeholder sind in die Projekte eingebunden? Sind länderübergreifende Projekte möglich und erwünscht?
- Welchen Einfluss haben Bildungsstandards auf die Entwicklung von Lehrmitteln, Unterrichtsmaterialien, Elektronischen Medien für den Unterricht? Wurden in den drei Ländern entsprechende Überlegungen gemacht? Gibt es Projekte in Planung oder gar in Realisierung?
- Welchen Einfluss haben Bildungsstandards auf Unterrichtspraxis in den Schulen? Wie unterscheidet sich Unterricht, der sich auf Kompetenzen abstützt, vom „konventionellen“, bisherigen Unterricht? Können allgemeine Aussagen über notwendige Unterrichtsentwicklung gemacht werden? Wie wirkt sich das letztlich auf die Schulen aus (Schulentwicklung)?
- Was sollte die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer zur Entwicklung von kompetenz-orientiertem Unterricht beitragen, mit dem Ziel also, dass Lehrerinnen und

Lehrer befähigt werden, dementsprechend zu unterrichten? Wie können praktizierende Lehrpersonen „flächendeckend“ fort- und weitergebildet werden? Sind in den Ländern „Fort- und Weiterbildungs-Offensiven“ vorgesehen? Gibt es Möglichkeiten für eine länderübergreifende Zusammenarbeit?

4. Zielpublikum

Das Zielpublikum des DACH Seminars besteht einerseits aus Angehörigen der Bildungsverwaltungen von Bund und Ländern/Kantonen, die in verantwortlicher Stellung mit Fragen der Systemsteuerung befasst sind. Der Thematik des Seminars von 2011 entsprechend, sollen andererseits Expertinnen und Experten für die Bereiche Bildungsstandards, Fachdidaktik, Lehrplanentwicklung, Lehrmittelentwicklung, Unterrichts- und Schulentwicklung sowie Lehrerinnen- und Lehreraus-, fort- und weiterbildung eingeladen werden.

5. Datum und Ort

Das Seminar findet vom **6. November bis 9. November 2011** statt. Als geeigneter Ort für die Durchführung wurde die **Kartause Ittingen** ausgewählt.

6. Arbeitsformen

Referate
Plenumsdiskussionen
Podiumsdiskussion zu den Länderberichten
Arbeitsgruppen

7. Publikation

Vorgesehen ist eine Tagungspublikation.

8. Referentinnen und Referenten und einzuladende Expertinnen und Experten

Jedes Land bestimmt, welche ReferentInnen und TeilnehmerInnen zum Seminar eingeladen werden.